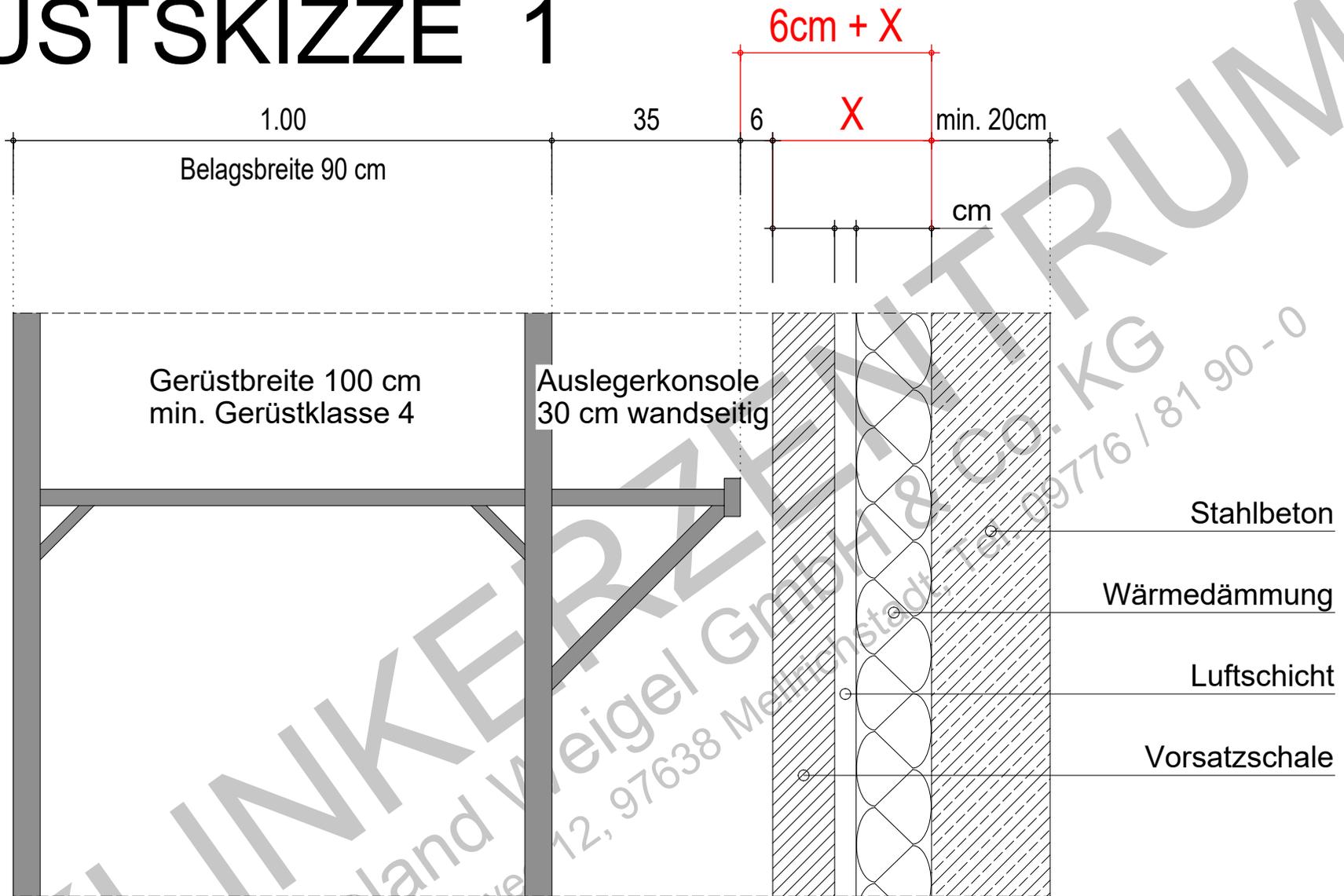
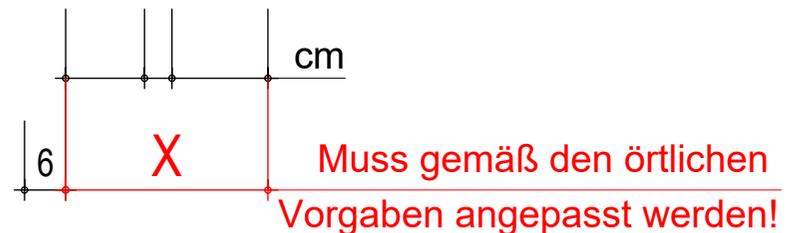


GERÜSTSKIZZE 1



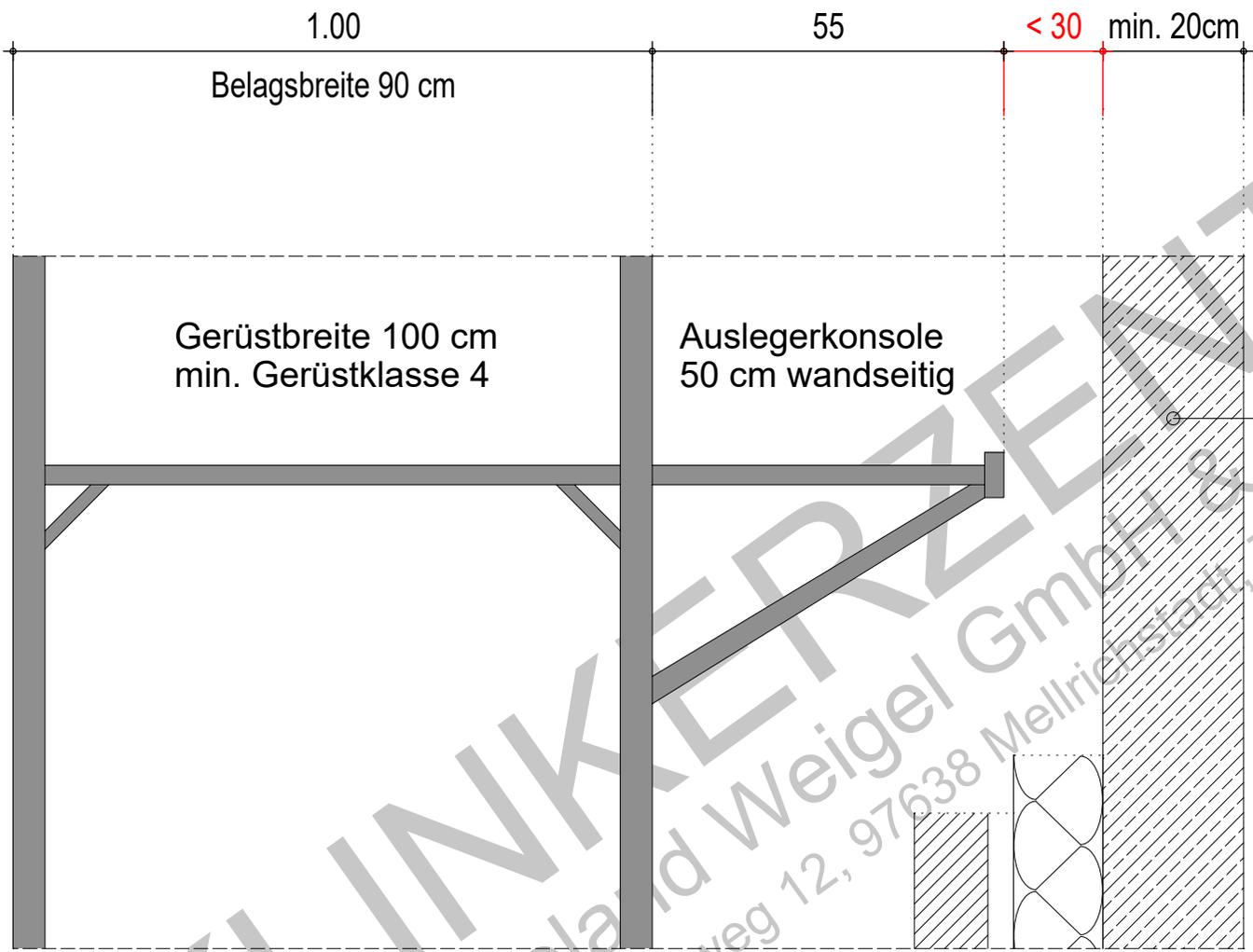
ZWEISCHALIGES MAUERWERK



Hinweis:

Diese Detailzeichnung ist ein allgemeiner Planungsvorschlag (angrenzende Gewerke sind ggf. schematisch dargestellt), welche bildlich die Ausführung darstellt. Dieses Detail ist nicht für alle Bauvorhaben allgemeingültig, Prüfung der Anwendbarkeit und Vollständigkeit eigenverantwortlich. Die Vorgaben und Annahmen sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Es gelten die gültigen Vorgaben der DIN-Normen, technischen Merkblätter und jeweiligen Systemzulassungen.

GERÜSTSKIZZE 2



1.00
Belagsbreite 90 cm

55
< 30 min. 20cm

Gerüstbreite 100 cm
min. Gerüstklasse 4

Auslegerkonsole
50 cm wandseitig

Stahlbeton

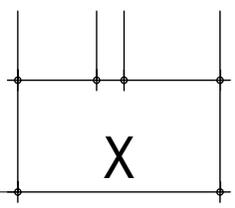
Die Variante mit der 50 cm Konsole ist für den Einbau der Fenster gedacht.

Bei anschließender Verklinkerung muss eine 30 cm Konsole eingebaut werden, siehe Gerüstskizze 1.

Der Abstand zwischen Gerüst bzw. der 50 cm Konsole und Wand muss kleiner als 30 cm sein.

Ausführung entweder mit 50 cm Konsole oder wandseitigen Handlauf.

Muss gemäß den örtlichen Vorgaben angepasst werden!

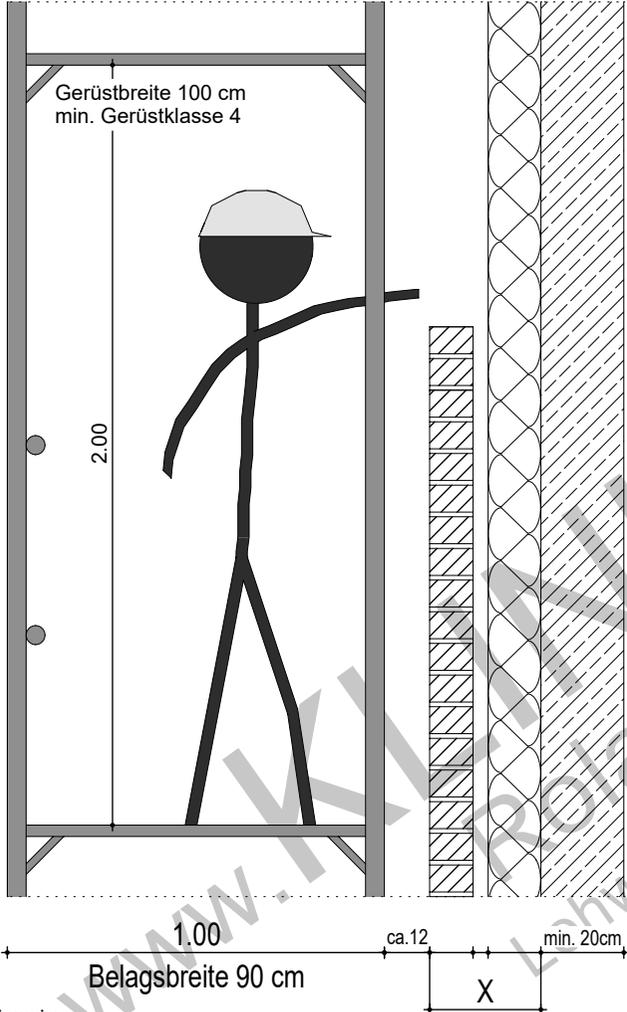


FENSTERBAU

Hinweis: Diese Detailzeichnung ist ein allgemeiner Planungsvorschlag (angrenzende Gewerke sind ggf. schematisch dargestellt), welche bildlich die Ausführung darstellt. Dieses Detail ist nicht für alle Bauvorhaben allgemeingültig, Prüfung der Anwendbarkeit und Vollständigkeit eigenverantwortlich. Die Vorgaben und Annahmen sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Es gelten die gültigen Vorgaben der DIN-Normen, technischen Merkblätter und jeweiligen Systemzulassungen.

GERÜSTSKIZZE 3

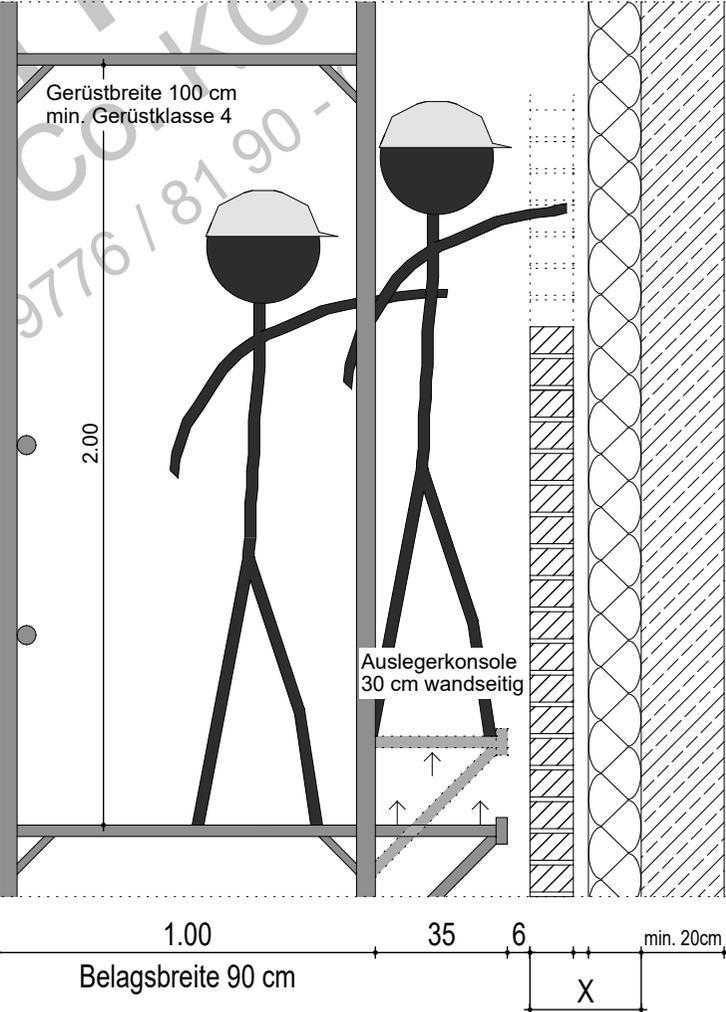
Wie kann ich das Mauern??



Mit einem Bionadekasten??



Mit 30 cm wandseitigen, verstellbaren Vorhangkonsolen!!



Hinweis: Diese Detailzeichnung ist ein allgemeiner Planungsvorschlag (angrenzende Gewerke sind ggf. schematisch dargestellt), welche bildlich die Ausführung darstellt. Dieses Detail ist nicht für alle Bauvorhaben allgemeingültig, Prüfung der Anwendbarkeit und Vollständigkeit eigenverantwortlich. Die Vorgaben und Annahmen sind an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen. Es gelten die gültigen Vorgaben der DIN-Normen, technischen Merkblätter und jeweiligen Systemzulassungen.